

Im Gespräch mit Technikern

Neuerlicher Berufsinformationsabend am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium fand großen Anklang – Exkursion zu Kärcher

MURRHARDT (pm). Ingenieure, Techniker, Maschinenbauer haben derzeit in Deutschland beste Berufsaussichten. Entsprechend groß war das Interesse der Schüler am neuerlichen Berufsinformationsabend des Freundeskreises des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums. Welche unterschiedlichen Richtungen man einschlagen kann, zeigten die eingeladenen Referenten auf.

Dr. Volker Schwarze ist öffentlich bestellter Vermessungsingenieur und Inhaber des Vermessungsbüros Schwarze in Backnang. Stichworte wie Baulandumlegung oder Liegenschaftskataster waren für viele Schüler ganz neue Vokabeln. Uwe Weber führt seit fast zehn Jahren die Firma Weber Massiv- und Fertighaus, die sein Vater gegründet hat. Er selbst ist Bauingenieur und plant und baut – ob Autohaus, Industriebau, Pflegeheim oder Ein- und Mehrfamilienhäuser. Offenbar ein spannendes Feld, wie die vielen Schüler bewiesen, die ihn umringten. Hanspeter Burger ist geschäftsführender Gesellschafter der LNT-Automation GmbH in



Hatten viele Fragen an die erfahrenen Berufspraktiker: Schüler und Eltern löcherten in Gesprächsrunden die Referenten im Heinrich-von-Zügel-Gymnasium. Foto: privat

Leutenbach, bei der sowohl Hardware als auch Software entwickelt wird. Hier kommen technisches Know-how mit dem Bereich IT zusammen. Sabrina Burr ist

Ingenieurin und heute als Qualitätsplanerin bei Kärcher in Winnenden tätig und erläuterte, wie ihr Berufsalltag aussieht. Dr. Martin Kirsch ist Entwicklungsingenieur für Datalink Products bei Tesat-Spacecom in Backnang und gab Einblicke in den Bereich der Satellitentechnik. Patrick Schmid hat Architektur studiert und arbeitet als Architekt im Praktikum im Architekturbüro Sitart in Murrhardt.

Alle Referenten standen den Schülern Rede und Antwort. Und die Schüler hatten viele Fragen. Wieder waren auch eine ganze Reihe von Eltern gekommen, die sich genauso ins Gespräch mit den Berufspraktikern stürzten wie die Schüler. Viele der Referenten hatten Material mitgebracht: ein Messgerät, einen Kalkulationsplan, eine Projektübersicht – täglich notwendige Arbeitsgeräte, an denen sich die Praxis direkt veranschaulichen ließ.

Das scheint auch das Erfolgsgeheimnis dieser Veranstaltungsreihe zu sein: Immer wieder kommt als positive Resonanz von Schülern und Eltern, dass keine langen Vorträge gehalten werden, sondern die Gespräche sehr geschätzt werden; dass man in kleinen Tischrunden mit den Praktikern über deren Alltag sprechen kann; dass man Fragen stellen kann, die im großen Saal sonst nicht gestellt würden; dass man von einem zum anderen Referenten wechseln kann und auch den wieder mit Fragen löchern darf. Passend zum Abend hat der Freundeskreis für den 20. April eine Exkursion zu Kärcher nach Winnenden organisiert. Dort steht die Präsentation der Firma auf dem Programm. Anschließend gibt es eine Werksführung und danach wird eine Vertreterin der Personalabteilung erläutern, welche Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei Kärcher möglich sind. Weiteres über diese Exkursion ist unter www.freundeskreis-hvzg.de zu erfahren.

90 Seiten für Ausflüge, AGs und Abi-Gala

Jahresbericht des Freundeskreises erschienen: Ein Schuljahr am HvZG in Wort und Bild

(pm). Auf über 90 Seiten ist das vergangene Schuljahr am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium im neuen Jahresbericht des Freundeskreises festgehalten. Es sind unglaublich viele fleißige Hände, die in jedem Jahr dafür sorgen, dass diese Tradition der Schulchronik fortgeführt wird, informiert der Freundeskreis.

Schüler, die auf Klassenfahrt waren, im Schullandheim oder auf einer Exkursion halten ihre Erfahrungen in Wort und Bild fest. Lehrer berichten von Aktionen, Projekten und AGs, die sie leiten. Projekttagge werden ebenso verewigt wie das Engagement der SMV oder Beteiligungen

an Wettbewerben. Berichtet wird auch vom Schulfest am Schuljahresende und von den stolzen Abiturienten bei der Abi-Gala. Dazu kommen Daten und Fakten zum Lehrerkollegium, zu Elternvertretern und Elternbeirat. Die letzten Seiten sind inzwischen Kult und sicher auch mit ein Grund, warum kaum einmal ein Jahresbericht im Altpapier landet, sondern während der gesamten Schulzeit gesammelt wird: Dort sind die Fotos aller Klassen zu finden. In diesem Jahr hat der ehemalige HvZGler Dennis Maaß die Klassen fotografiert, die sich dafür witzige Themen überlegt haben.

Musiklehrerin Angela Westhäufer-Kowalski leitet die Jahrbuch-AG. Mit ihrem kleinen Team sammelt sie nicht nur sämtliche Berichte, sondern trägt die Daten und Fakten zusammen, organisiert den Fotografen, macht Inhalt und Layout und sorgt für den Druck der Jahresberichte. Und beim Verteilen und Verkaufen ist die AG dann ebenfalls aktiv.

Den Jahresbericht bekommen alle Mitglieder des Freundeskreises automatisch. Alle anderen können ihn für 5 Euro kaufen. Es gibt ihn im Sekretariat des HvZG, bei Angela Westhäufer-Kowalski, in der Stadtbücherei oder beim Freundeskreis.